

In Venedig zu Hause

Venedig ist bei Touristinnen und Touristen aus aller Welt beliebt. In der Hochsaison wird die italienische Stadt täglich von etwa 150.000 Menschen besucht. Für Nick Pettenello gehört das zu seinem Alltag. Er ist in Venedig geboren und geht dort zur Schule. Nach seinem Abschluss möchte Nick in einer anderen Stadt studieren, kann sich aber vorstellen, irgendwann nach Venedig zurückzukehren.

Manuskript

NICK PETTENELLO (Schüler):

Ich liebe Venedig. Für mich ist es einer der besten Orte, um **aufzuwachsen** – nicht nur wegen der Kultur, sondern auch wegen der Freiheit, die man hat. Man kommt überall zu Fuß hin.

SPRECHER:

Venedig, die Stadt der Träume, der **Romantiker**, der Brücken und Kanäle: Reisende aus allen Ländern lieben die italienische **Lagunenstadt**. Doch wie ist es, in einer der meistbesuchten Städte der Welt zu leben?

NICK PETTENELLO:

Hi, ich heiße Nick und hier wohne ich.

SPRECHER:

Der 18-jährige Nicholas Pettenello ist **gebürtiger Venezianer**. Heute zeigt er uns, wie sein Leben als Schüler hier aussieht.

NICK PETTENELLO:

Ich stehe um 6:30 Uhr auf und frühstücke. Wir Italiener haben normalerweise nur ein **leichtes** Frühstück. Dann esse ich in der Schule noch was und mittags gibt's dann eine große Mahlzeit. Das werdet ihr nachher sehen.

SPRECHER:

Nach Kaffee, Saft und Keksen geht's für Nick um 07:30 Uhr zur Schule.

NICK PETTENELLO:

Jeden Morgen gehe ich zu meiner Oma, sage „Hallo!“ und bringe ihren Müll nach unten. In Italien ist es üblich, mit den Großeltern und der ganzen Familie in einem Haus zu leben.

SPRECHER:

Nicks Familie wohnt hier schon seit 250 Jahren – so alt ist auch das Haus. Es liegt in Dorsoduro, einem von sechs Stadtvierteln im historischen Zentrum von Venedig. Hier wird **nahezu** alles zu Fuß erledigt. Bei mehr als 100 Inseln spielen auch die **Vaporetti** eine **essenzielle** Rolle bei der **Fortbewegung**. Das sind die in Venedig als öffentliches Verkehrsmittel genutzten Wasserbusse. Es gibt mehr als 20 verschiedene Linien. Sie fahren hier Tag und Nacht. Motorroller, Fahrräder und Autos sind auf den Inseln **streng verboten**.

NICK PETTENELLO:

Wie ihr seht, ist der **Anblick** wunderschön, aber nach 1000 Malen wird es auch ein bisschen langweilig.

SPRECHER:

Venedigs Bevölkerung wird immer älter. Von den nur noch knapp 50.000 im Zentrum sind rund 9000 unter 18 Jahre alt. Viele Schulen – vor allem im historischen Zentrum von Venedig – wurden in den vergangenen Jahren geschlossen. Nicks Gymnasium ist eine von insgesamt rund zehn **verbliebenen** Schulen. Nick ist in seinem letzten Schuljahr. Nach dem Abitur möchte er studieren – wahrscheinlich Informatik.

NICK PETTENELLO:

In Italien muss man sich vier Monate vor Schulabschluss an der Universität bewerben. Wenn ich also im Februar eine Idee habe, was ich wo machen möchte, bewerbe ich mich bei den verschiedenen Universitäten und mache dann die **Aufnahmetests**.

SPRECHER:

Mittlerweile hat **sich** die Stadt **gefüllt**. Ab circa 10 Uhr morgens wird Venedig von Touristen nahezu **geflutet**. In der **Hochsaison** übernachten hier täglich 100.000 Gäste. Hinzu kommen rund 50.000 Tagesbesucher. Für Nick ist das Alltag.

NICK PETTENELLO:

Alle Venezianer kennen diese versteckten **Gassen**, um den **Massen** zu **entkommen**.

SPRECHER:

Zu Hause angekommen, wartet seine Mutter schon auf ihn.

NICK PETTENELLOS MUTTER:

Wie war die Schule?

NICK PETTENELLO:

Gut, danke!

SPRECHER:

Nick hat die **doppelte Staatsbürgerschaft**. Sein Vater ist Venezianer in zwölfter Generation, seine Mutter US-Amerikanerin. Wie viele in seinem Alter wohnt Nick noch bei seinen Eltern. Direkt nach dem Abi will er ausziehen. Doch damit gehört er in Italien zur Minderheit. Zwei Drittel der 18- bis 34-jährigen männlichen Italiener leben tatsächlich noch bei ihren Eltern. Im Italienischen gibt es sogar ein Wort für Söhne, die bis **weit über 30** bei Mama wohnen: „mammone“.

SPRECHER:

Nach dem Mittagessen geht Nick raus und trifft sich wie fast jeden Tag mit seinen Freunden.

NICK PETTENELLO:

Wir fahren mit dem Boot eines Freundes zu einer anderen Insel namens Certosa, um ein bisschen Spaß zu haben und was zu trinken.

SPRECHER:

Viele von Nicks Freunden, wie auch sein **langjähriger Kumpel** Filippo, besitzen ein eigenes Boot. Bis 40 PS braucht man nicht einmal einen Bootsführerschein und ab 16 Jahren kann man es alleine fahren.

NICK PETTENELLO:

Nachmittags gehen wir immer in eine Bar und spielen ein paar Spiele. Das hier ist Bisca, ein typisch venezianisches Kartenspiel, sehr beliebt bei meinen Freunden. Ich glaube, ich werde diese **Runde** gewinnen! Ich habe immer gern in Venedig gelebt. Aber die Stadt ist klein und bietet nicht viele Möglichkeiten für die Zukunft. Deshalb überlege ich, **woanders** zu studieren und vielleicht auch zu arbeiten. Aber meine Kindheit hier war einfach toll, und ich glaube, dass ich hier gerne eine Familie gründen würde. Eines Tages werde ich also zurückkommen.

Glossar

auf|wachsen – groß werden; seine Kindheit verbringen

Romantiker, - /Romantikerin, -nen – hier: ein gefühlsbetonter Mensch

Lagunenstadt, -städte (f.) – eine Stadt auf einer Insel, die von seichtem Gewässer umgeben ist

gebürtig – an einem bestimmten Ort geboren

Venezianer, - /Venezianerin, -nen – jemand, der in Venedig lebt

leicht – hier: nicht umfangreich; nicht sehr viel

nahezu – fast

Vaporetto, Vaporetti (n., Italienisch) – ein Motorboot in Venedig, mit dem mehrere Menschen von einem Ort zu einem anderen gebracht werden

essenziell – besonders wichtig

Fortbewegung (f., nur Singular) – eine eigene Bewegung oder ein Verkehrsmittel, mit dem man von einem Ort zu einem anderen kommt

streng verboten – ohne Ausnahme nicht erlaubt

Anblick, -e (m., meist Singular) – die Aussicht; das, was man sieht

verblieben – hier: übrig; restlich

Aufnahmetest, -s (m.) – eine Prüfung, die man z. B. an bestimmten Universitäten machen muss, um dort studieren zu können

sich füllen – voll mit Menschen werden

geflutet werden – hier: so sein, dass sehr viele Menschen an einen Ort kommen

Hochsaison, -s (f., meist im Singular) – hier: die Zeit, in der die meisten Menschen einen Ort besuchen

Gasse, -n (f.) – eine kleine, enge Straße, oft zwischen zwei Häuserreihen links und rechts

Masse, -n (f.) – hier: sehr viele Menschen

etwas/jemandem entkommen – hier: etwas/jemanden vermeiden können

doppelte Staatsbürgerschaft, -en (f., meist im Singular) – die Tatsache, dass jemand Bürger/Bürgerin zweier Länder ist und zwei Pässe besitzt

weit über 30 – viel älter ist als 30

langjährig – seit langer Zeit; seit vielen Jahren

Kumpel, - (m.) – umgangssprachlich für: der Freund

Runde, -n (f.) – hier: die Tatsache, dass man ein Spiel spielt, bis es zu Ende ist

woanders – an einem anderen Ort

Autorinnen: Josephine Günther, Livia Schmidt